



**Übergangcurriculum Latein
für die Jahrgangsstufen 6 und 7
Schuljahr: 2015/2016**

Bis zum Inkrafttreten eines neuen Kerncurriculums (voraussichtlicher Termin: Feb. 2016) und bis zum Erscheinen des dritten Lehrwerkbandes (voraussichtlicher Termin: Frühjahr 2016) gelten die Regularien des Kerncurriculums Latein Mittelstufe Stand 05. 2011 sowie das Übergangcurriculum für die Jahrgangsstufen 6 und 7. Das Übergangcurriculum orientiert sich formal und inhaltlich am SVP der Bände 1 und 2 vom Lehrwerk *pontes* vom Klett-Verlag.

Zeugnisnote: Jhg. 6+7 Gewichtung mündlich: schriftlich 50% : 50%

Konzeption einer Lateinarbeit:

Der Übersetzungstext der Arbeit in der Lehrbuchphase orientiert sich sprachlich und inhaltlich an im Unterricht behandelten Texten und wird mit einer Überschrift und/oder einer Einleitung versehen; Textanfang ohne besondere Schwierigkeiten, korrigiert nach der 15%-Regel; die sog. „Weiteren Aufgaben“ aus den Bereichen Sprach-, Text- und Kulturkompetenz werden nach einem Rohpunktesystem korrigiert, bei Erreichen von nur 40% mit noch ausreichend bewertet und gehen zu 1/4 bis 1/3 in die Gesamtnote ein. In allen Jahrgangsstufen wird der zu übersetzende Text laut quantifizierend vorgelesen, sodass die SuS intonatorische Hilfen notieren können. Korrekturschlüssel siehe S. 39ff. im Kerncurriculum Mittelstufe (LO).

Anzahl der Arbeiten: in der Regel 4, höchstens 5

Jhg. 6 Lektionen 1 – 10 (mit den Formen *esse* und *posse* im Perfekt)

Jhg. 7 Lektionen 11-21 (22 als Übergangslektion)

	Jahrgangsstufe 6
<p>Salve! Willkommen im alten Rom!</p> <ul style="list-style-type: none"> • Subj. und Präd. • „verstecktes“ Subj. • Subst. als PN 	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • 21 neue Vok. • archivieren, lernen und wiederholen Wörter unter Anleitung (z. B. Vokabelkasten, Vokabelheft, PC-Programm) • identifizieren als syntaktisches Minimum des Satzes den Satz Kern (Subj. und Präd.) • identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten des Satzglieds Subjekt: <ul style="list-style-type: none"> – Substantiv im Nominativ – Subjekt aus vorhergehendem Satz in Personalendung ausgedrückt • identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten des Satzglieds Prädikat: <ul style="list-style-type: none"> – einteiliges Präd. aus einem Vollverb – zweiteiliges Präd. aus <i>esse</i> und PN • verstehen einfache lateinische Aufforderungen, Begrüßungs- und Verabschiedungsrituale • bilden kurze lateinische Sätze (z. B. Begrüßungsformeln, Aufforderungen, lateinische Antworten auf Fragen zu ihrer Person oder auf Fragen zum Textinhalt) • benennen signifikante Abweichungen vom Lateinischen im Deutschen oder Englischen (hier: Artikel, Genus) <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • ziehen vorgegebene Informationsträger heran (Überschrift, Einleitungstext, Illustrationen) • gehen bei der Übersetzung systematisch vor (hier: Wort-für-Wort-Methode) <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • römisches Alltagsleben: <ul style="list-style-type: none"> – <i>familia</i> und Namensgebung • Kernbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> – <i>familia</i> <p>Anmerkungen/Sonstiges</p>

<p>1 Wohnen im alten Rom</p> <ul style="list-style-type: none"> • Akkusativobjekt • Genus im Lateinischen und Deutschen • Subst. im Nom. und Akk. Sg. der o-/a-/kons. Dekl. • 3. Sg. Ind. Präs. Akt. der a-/e-/i-/kons. Konj. 	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • 22 neue Vok. (insges. 43) • entnehmen dem Wörterverzeichnis des Lehrbuches Wortbedeutungen (Ü 8) • unterscheiden veränderliche von unveränderlichen Wortarten und benennen diese Wortarten • bestimmen mit Hilfe der jeweiligen gezielten Frage Satzglieder, benennen sie und visualisieren sie • identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten des Satzglieds Objekt: <ul style="list-style-type: none"> – Akkusativobjekt (Subst.) • verstehen einfache lateinische Aufforderungen, Begrüßungs- und Verabschiedungsrituale • bilden kurze lateinische Sätze (z. B. Begrüßungsformeln, Aufforderungen, lateinische Antworten auf Fragen zu ihrer Person oder auf Fragen zum Textinhalt)
	<p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • entnehmen dem Text aufgabenbezogen Einzelinformationen zum Inhalt (hier: Handlungsträger)
	<p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • römisches Alltagsleben: <ul style="list-style-type: none"> – Leben im Peristylhaus und in der <i>insula</i>
	<p>Anmerkungen/Sonstiges</p>

<p>2 Die römische Hausgemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kongruenz: Subj. und Präd. • Subst. im Nom. und Akk. Pl. • Neutra der o-Dekl. • Vokativ • 3. Pl. Ind. Präs. Akt. • Inf. Präs. Akt. • gem. Konj. (= kurzvok. i-Konj.) 	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • 33 neue Vok. (insges. 76) • nennen als Wortbildungsbausteine bei Nomina Stamm und Endung, bei Verben Stamm, Endung und ggf. Sprechvokal • sortieren die gelernten Wörter nach grammatischen Gruppen (hier: Konjugationen, Ü 4) • erklären bei signifikanten Wörtern die im Lateinischen und Deutschen unterschiedlichen Konzepte (hier: <i>familia</i> – Familie) • identifizieren als syntaktisches Minimum des Satzes den Satz Kern (Subj. und Präd.) unter Beachtung der SP-Kongruenz • sortieren die gelernten Wörter nach semantischen Gruppen (hier: Sachfelder, Ü 7)
	<p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • arbeiten aufgabenbezogen vorherrschende Textmerkmale heraus (hier: Sachfelder) • setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um (hier: szenische Darstellung)
	<p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • römisches Alltagsleben: <ul style="list-style-type: none"> – <i>familia</i> – Stellung der Sklaven • Kernbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> – <i>familia</i> – <i>pater familias</i> – <i>matrona</i> – <i>patria potestas</i> • beschreiben Lebenswirklichkeiten in der römischen Welt aus einer vorgegebenen Perspektive (z. B. Sklave, Herr)
	<p>Anmerkungen/Sonstiges</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zum Sachinfotext (S. 20 f.) könnten die Kernbegriffe <i>pater familias</i> und <i>matrona</i> ergänzt werden.

<p>3 Auf dem Land</p> <ul style="list-style-type: none"> • AB der Richtung • 1. und 2. Pl. Ind. Präs. Akt. • <i>esse</i> • Pron. pers. 	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • 31 neue Vok. (insges. 107) • geben die Paradigmen wieder: <ul style="list-style-type: none"> – der Verben der a-, e-, i- und kons. Konj. (inkl. kurzvok. i-Konj.) im Ind. Präs. Akt. – <i>esse</i> im Ind. Präs. • erklären bei signifikanten Wörtern die im Lateinischen und Deutschen unterschiedlichen Konzepte (hier: <i>villa</i> – Villa) • sortieren die gelernten Wörter nach semantischen Gruppen (hier: Wortfelder, Ü 6) • entdecken ihnen bekannte lateinische Wörter in anderen Fremdsprachen (Ü 7)
	<p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • formulieren ausgehend von den im Textumfeld gegebenen Informationen Fragen und Erwartungen zum Inhalt des Textes
	<p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • römisches Alltagsleben: <ul style="list-style-type: none"> – Leben in der <i>villa rustica</i> – Tagesablauf – Kleidung • beschreiben angeleitet antike Kunstgegenstände (S. 27: Mosaik)
	<p>Anmerkungen/Sonstiges</p>

<p>4 In der Schule</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fragesätze • Aufforderungssätze: <ul style="list-style-type: none"> – Befehl – Verbot • Neutra der kons. Dekl. • Imp. • <i>posse</i> 	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • 31 neue Vok. (insges. 138) • geben die Paradigmen wieder: <ul style="list-style-type: none"> – <i>posse</i> im Ind. Präs. • bilden die Imperative aller Konjugationen • sortieren die gelernten Wörter nach grammatischen Gruppen (hier: Deklinationen, Ü 3) • identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten des Satzglieds AB: <ul style="list-style-type: none"> – Adverb – Subst. im Akk. ohne Präp. (hier: <i>domum</i>) • unterscheiden Aussage-, Frage- und Befehlssätze • bestimmen mehrdeutige Formen aus dem Satzzusammenhang heraus eindeutig (Ü 9) • erläutern die Bedeutung einiger Fremd- und Lehnwörter im Deutschen im Rückgriff auf das lateinische Ursprungswort, wenn ihnen der Zusammenhang bekannt ist (Ü 10)
	<p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • lösen Strukturdifferenzen zielsprachlich angemessen auf (hier: Antwort auf Satzfragen mit einem Wort)
	<p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schule (Unterricht) • Erziehung • beschreiben angeleitet antike Kunstgegenstände (S. 35: Neumagener Relief)
	<p>Anmerkungen/Sonstiges</p>

<p>5 Das Forum Romanum</p> <ul style="list-style-type: none"> • Adj. und Subst. als Attr. • Adj. als PN • KNG-Kongruenz • Adj. der o-/a-Dekl. 	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • 30 neue Vok. (insges. 168) • identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten des Satzglieds AB: <ul style="list-style-type: none"> – Subst. im Akk. (mit Präp.) • identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten des Satzglieds Attribut: <ul style="list-style-type: none"> – Adjektivattribut – Apposition • identifizieren nach KNG-Kongruenz zusammengehörende Wortgruppen • sortieren die gelernten Wörter nach grammatischen Gruppen (hier: Wortarten, Ü 1) • entnehmen dem Wörterverzeichnis des Lehrbuches Wortbedeutungen (Ü 8)
	<p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • finden zu vorgegebenen Abschnitten passende Überschriften • lösen Strukturdifferenzen zielsprachlich angemessen auf (hier: Wortstellung, Ü 5) • setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um (hier: Verfassen einer Fortsetzung) • vergleichen moderne Problemstellungen und Problemlösungen mit antiken (S. 45, Aufg. 2)
	<p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Topographie der Stadt Rom: <ul style="list-style-type: none"> – Forum Romanum • Götter: <ul style="list-style-type: none"> – Vesta (S. 44 f.) • Tempel (S. 44) • nutzen das Lehrbuch als Informationsquelle (hier: Karten im hinteren Einband des Lehrbuchs) • lassen Beispiele römischer Kunst und deren Rezeption auf sich wirken und benennen ihre Eindrücke (hier: Architektur, S. 44 f.)
	<p>Anmerkungen/Sonstiges</p>

<p>6 Im Circus Maximus</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gen. als Attr. • Pron. poss. (refl. und nicht refl.) 	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • 38 neue Vok. (insges. 206) • identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten des Satzglieds Attribut: <ul style="list-style-type: none"> – Genitivattribut • unterscheiden Pronomina (hier: refl. und nicht refl. Pron. poss., Ü 3) (+) • geben die Paradigmen wieder: <ul style="list-style-type: none"> – der Possessivpronomina (+) • erklären an einfachen deutschen und lateinischen Wörtern die Bildhaftigkeit der Sprache (hier: <i>pecunia</i>) • sortieren die gelernten Wörter nach grammatischen Gruppen (hier: Wortarten, Ü 4) • wenden ihr Wissen um die Wortbildung auf parallele Beispiele bei anderen Wörtern an (Ü 8) (+) • erschließen Formen mit Hilfe der grundlegenden Bildungsprinzipien (hier: Nomen agentis, Ü 8) (+)
	<p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • arbeiten aufgabenbezogen vorherrschende Textmerkmale heraus (hier: Wort- und Sachfelder) • analysieren einfache Textstrukturen anhand von Konnektoren • benennen textsortenspezifische Merkmale
	<p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Circus (Wagenrennen) • römisches Alltagsleben: <ul style="list-style-type: none"> – Kleidung (hier: <i>tunica</i>) • nutzen das Lehrbuch als Informationsquelle (hier: Abbildungen) • vergleichen in ausgewählten Bereichen die römische Lebenswelt mit der eigenen Erfahrungswelt (hier: <i>circus</i> – Zirkus) • beschreiben angeleitet antike Kunstgegenstände (S. 49: Relief eines Wagenrennens; S. 51: Polydus-Mosaik)
	<p>Anmerkungen/Sonstiges</p>

<p>7 Badevergnügen für alle</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abl. loc., sep., soc., instr., temp. • <i>ire</i> • Präpositionen 	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • 31 neue Vok. (insges. 237) • benennen den Sammelkasus Ablativ als Kasus der AB, differenzieren die Funktionen (lok. und temp., sep., instr.) und verwenden dafür im Deutschen einen Präpositionalausdruck • identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten des Satzglieds AB: <ul style="list-style-type: none"> – Subst. im Abl. (mit Präp.) • geben die Paradigmen wieder: <ul style="list-style-type: none"> – <i>ire</i> im Ind. Präs. Akt. (+) • sortieren die gelernten Wörter nach grammatischen Gruppen (hier: Wortarten, Ü 3) • unterscheiden mehrdeutige Endungen (Ü 6)
	<p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • lösen Strukturdifferenzen zielsprachlich angemessen auf (hier: bestimmter und unbestimmter Artikel) • benennen stilistische Gestaltungsmittel des Textes (hier: Anapher) und beschreiben ihre Wirkung (+)
	<p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Thermen • römisches Alltagsleben: <ul style="list-style-type: none"> – Kleidung (hier: <i>toga, vestis</i>) • nutzen das Lehrbuch als Informationsquelle (hier: Abbildungen) • vergleichen in ausgewählten Bereichen die römische Lebenswelt mit der eigenen Erfahrungswelt (hier: Thermen – Spaßbad)
	<p>Anmerkungen/Sonstiges</p> <ul style="list-style-type: none"> • Termini <i>Abl. loc.</i>, <i>Abl. sep.</i>, <i>Abl. instr.</i> und <i>Abl. temp.</i> müssen im GB nachgetragen werden, der Vollständigkeit halber auch <i>Abl. soc.</i> (+)

<p>8 Amphitheater</p> <ul style="list-style-type: none"> • Acl als satzwertige Konstr. • <i>hic, ille</i> 	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • 30 neue Vok. (insges. 267) • differenzieren kontextbezogen Bedeutungen einiger polysemer Wörter (z. B. <i>basilicam petere – auxilium petere</i>) • identifizieren die satzwertige Konstruktion Acl, benennen den Auslöser und die notwendigen Bestandteile und übersetzen die Konstruktion adäquat • identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten des Satzglieds Objekt: <ul style="list-style-type: none"> – Acl • vergleichen das Phänomen Acl im Lateinischen und im Deutschen und benennen die Grenzen der wörtlichen Übertragung • unterscheiden Pronomina (hier: <i>hic</i> und <i>ille</i>, Ü 4) (+)
	<p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • wählen kontextbezogen die passende Bedeutung häufig anzutreffender polysemer Wörter aus (hier: <i>petere</i>, Ü 9)
	<p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Amphitheater • Kolosseum (Amphitheatrum Flavium) • vergleichen in ausgewählten Bereichen die römische Lebenswelt mit der eigenen Erfahrungswelt (hier: Amphitheater – Sportarenen) • stellen die Andersartigkeit der römischen Kultur heraus und benennen die Unterschiede zur eigenen Kultur (hier: Gladiatorenspiele) • römisches Alltagsleben: <ul style="list-style-type: none"> – Tagesablauf (S. 63: eines Gladiators)
	<p>Anmerkungen/Sonstiges</p>

<p>9 Der Theaterbesuch</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dativobjekt • Adv. zu den Adj. der o-/a-Dekl. 	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • 27 neue Vok. (insges. 294) • geben die Paradigmen wieder: <ul style="list-style-type: none"> – der Subst. der 1.– 3. Dekl. – der Adj. der 1./2. Dekl. – der Demonstrativpronomina <i>hic</i> und <i>ille</i> (+) – der Personalpronomina (ohne Gen.) (+) • identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten des Satzglieds Objekt: <ul style="list-style-type: none"> – Dativobjekt (Subst.) • identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten des Satzglieds AB: <ul style="list-style-type: none"> – Adverb zum Adj. (+) • sortieren die gelernten Wörter nach grammatischen Gruppen (hier: Wortarten, Ü 5)
	<p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • gehen bei der Übersetzung systematisch vor (hier: Pendelmethode) • benennen textsortenspezifische Merkmale (hier: Dialog) • setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um (hier: szenische Darstellung)
	<p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theater in Rom • römisches Alltagsleben: <ul style="list-style-type: none"> – Stellung der Sklaven • beschreiben Lebenswirklichkeiten in der römischen Welt aus einer vorgegebenen Perspektive (z. B. Sklave, Herr) • lassen Beispiele römischer Kunst und deren Rezeption auf sich wirken und benennen ihre Eindrücke (S. 68: Marcellus-Theater)
	<p>Anmerkungen/Sonstiges</p>

<p>10 Das Kapitol</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ind. Perf. Akt. (v-, u-, s-, Stamm, Dehnung) • Inf. Perf. Akt. • Vorzeitigkeit im Acl • adv. Nebensätze 	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • 31 neue Vok. (insges. 325) • erkennen bei der 3. Dekl. auch Abweichungen vom Normalschema und ordnen diese an der richtigen Stelle in das Schema ein, z. B. <i>-ium</i> als Gen.Pl. • geben die Paradigmen wieder: <ul style="list-style-type: none"> – der Verben der a-, e-, i- und kons. Konj. (inkl. kurzvok. i-Konj.) im Ind. Präs. und Perf. Akt. • vergleichen das narrative Perfekt des Lateinischen mit dem deutschen Erzähltempus Präteritum und übersetzen mit Präteritum • unterscheiden bei den Infinitiven die Zeitverhältnisse (hier: Gleich- und Vorzeitigkeit) (+)
	<p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • lösen Strukturdifferenzen zielsprachlich angemessen auf (hier: narratives Perfekt, Ü 7; Wortstellung, Ü 5; Kasusgebrauch bei <i>ad m. Akk.</i>)
	<p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kapitol (kultisch-religiöser Raum) • Topographie der Stadt Rom: <ul style="list-style-type: none"> – Kapitol • Götter: <ul style="list-style-type: none"> – Jupiter – Juno • Tempel, Opfer • politisch-historische Ereignisse (hier: Galliersturm 387 v. Chr.) • altrömische Persönlichkeiten als Exempla (hier: M. Manlius) • stellen die Andersartigkeit der römischen Kultur heraus und benennen die Unterschiede zur eigenen Kultur (hier: Religion und Götterkult) • nutzen das Lehrbuch als Informationsquelle (hier: Eigennamenverzeichnis)
	<p>Anmerkungen/Sonstiges</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zu Minerva (als Bestandteil der Kapitolinischen Trias) vgl. Lehrerbuch 1 (ISBN 978-3-12-622306-5), S. 175. • Weitere altrömische Persönlichkeiten als Exempla (Cloelia, Horatius Cocles, Mucius Scaevola) werden in Band 2 vorgestellt (L. 15).

	Jahrgangsstufe 7
<p>11 Aeneas flieht aus Troja</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ind. Impf. Akt. • Ind. Perf. Akt. (Redupl., <i>esse, posse, ire</i>) 	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • 30 neue Vok. (insges. 355) • verfügen nach Maßgabe des Lehrbuches über einen Wortschatz von ca. 350 Wörtern und Wendungen • sortieren die gelernten Wörter nach semantischen Gruppen (hier: Wortfamilien, Ü 5) • geben die Paradigmen wieder: <ul style="list-style-type: none"> – der Verben der a-, e-, i- und kons. Konj. (inkl. kurzvok. i-Konj.) sowie <i>esse, posse</i> und <i>ire</i> (+) im Ind. Präs. und Perf. Akt. • identifizieren Formen im Ind. Impf. Akt. anhand der Signale für Person, Numerus und Tempus (+) • vergleichen die Funktionen der Tempora im Lateinischen und Deutschen und benennen Unterschiede zum Deutschen (hier: Impf. und Perf.) (+) <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die Funktion von Grammatik (hier: Tempusrelief) (+) • arbeiten Merkmale der Personencharakterisierung heraus (hier: <i>pius Aeneas</i>) • vergleichen und bewerten andere Materialien in Hinblick auf Textbezug und Abbildung der inhaltlichen Aussagen (S. 85: Bernini) • setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um (hier: Skizze eines Drehbuchs; S. 87: Umsetzung von Text in Bild) <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • einzelne Mythen: Aeneas in Troja • Kernbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> – <i>pietas</i> • benennen das Fremde in den Verhaltensweisen und Regeln der Römer (hier: Verhaltensweisen des <i>Aeneas</i>) <p>Anmerkungen/Sonstiges</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der neu eingeführte Grammatikstoff (→ Sprachkompetenz) von L. 11 ist für die Jahrgangsstufe 6 größtenteils noch nicht obligatorisch, die Thematik (→ Kulturkompetenz) aber schon.

<p>12 Aeneas in Italien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fut. I Akt. • Substantivierung von Adj. und Pron. dem. • <i>ipse</i> • Komposita 	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • 26 neue Vok. (insges. 381) • geben die Paradigmen wieder: <ul style="list-style-type: none"> – der Pronomina <i>hic, ille</i> und <i>ipse</i> (+) • identifizieren Formen im Fut. I Akt. anhand der Signale für Person, Numerus und Tempus (+) • identifizieren und benennen weitere Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder (hier: substantivierte Adjektive und Pronomina) (+) • erkennen Wörter trotz Lautveränderung wieder (Ü 9) (+) • benennen grundlegende Regeln der Lautveränderung (hier: Assimilation, Ü 9) (+) • vergleichen die Funktionen der Tempora im Lateinischen und Deutschen und benennen Unterschiede zum Deutschen (hier: Fut. I) (+)
	<p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die Funktion von Grammatik (hier: Tempusrelief) • wählen kontextbezogen die passende Bedeutung häufig anzutreffender polysemer Wörter aus (hier: <i>ipse</i>, Ü 6) • setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um (hier: Umwandlung in eine andere Textsorte) • vergleichen und bewerten andere Materialien in Hinblick auf Textbezug und Abbildung der inhaltlichen Aussagen (hier: Gemälde von Brueghel, Lorrain und Giordano, S. 92 f.) • arbeiten Merkmale der Personencharakterisierung heraus (hier: <i>pius Aeneas</i>)
	<p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • einzelne Mythen: Aeneas in Italien • Kernbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> – „<i>do, ut des</i>“ (hier: Opfer vor dem Tempel des Apoll) – Sendungsbewusstsein • Tempel, Opfer • Priester und Orakel
	<p>Anmerkungen/Sonstiges</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der neu eingeführte Grammatikstoff (→ Sprachkompetenz) von L. 12 ist für die Jahrgangsstufe 6 noch nicht obligatorisch, die Thematik (→ Kulturkompetenz) aber schon.

<p>13 Romulus und Remus (inkl. Lesetext, S. 104)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ind. Plqu. Akt. • Sinnrichtung von Konjunktionen 	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • 21 neue Vok. (insges. 402) • identifizieren Formen im Ind. Plqu. Akt. anhand der Signale für Person, Numerus und Tempus (+) • sortieren die gelernten Wörter nach grammatischen (hier: Wortarten, Ü 1) und semantischen (hier: Sachfelder, Ü 7) Gruppen • erläutern die Bedeutung einiger Fremd- und Lehnwörter im Deutschen im Rückgriff auf das lateinische Ursprungswort, wenn ihnen der Zusammenhang bekannt ist (Ü 6) • benennen signifikante Abweichungen vom Lateinischen im Deutschen oder Englischen (hier: Wortstellung, Ü 4) • trennen in überschaubaren Satzgefügen Haupt- und Nebensätze und benennen die semantische Funktion der Nebensätze fachsprachlich richtig (Temporal-, Kausal- und Konzessivsätze) (+)
	<p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um (hier: Skizze eines Drehbuchs; Entwurf einer Gerichtsverhandlung; S. 104: Interview mit Romulus)
	<p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Topographie der Stadt Rom: <ul style="list-style-type: none"> – Palatin – Aventin • römische Mythen der Frühzeit (Romulus und Remus, Raub der Sabinerinnen) • politisch-historische Ereignisse (hier: mythologischer und historischer Ursprung Roms) • benennen das Fremde in den Verhaltensweisen und Regeln der Römer (hier: Legitimation des Brudermords aus Staatsraison) • lassen Beispiele römischer Kunst und deren Rezeption auf sich wirken und benennen ihre Eindrücke (S. 97: Kupferstich von Merian; S. 104: Gemälde von Guercino) • beschreiben angeleitet antike Kunstgegenstände (S. 99: Kapitolinische Wölfin) • lassen Beispiele römischer Kunst und deren Rezeption auf sich wirken und benennen ihre Eindrücke (S. 99: Kapitolinische Wölfin)
	<p>Anmerkungen/Sonstiges</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der neu eingeführte Grammatikstoff (→ Sprachkompetenz) von L. 13 ist für die Jahrgangsstufe 6 noch nicht obligatorisch, die Thematik (→ Kulturkompetenz) aber schon. • Raub der Sabinerinnen (verbindlich im KC) im Lesetext des Sequenzabschlusses, S. 104 • Bei der Besprechung des Stammbaums (S. 98) kann die Bedeutung des Vestakultes (vgl. L. 5) wiederholt werden (vgl. S. 170 f., Eigennamenverzeichnis, s. v. <i>Rhea Silvia</i> und <i>Vesta</i>).

14 Bauern und Adlige <ul style="list-style-type: none"> • Passiv (Präs. und Impf. und Futur) 	Sprachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • 22 neue Vok. (insges. 424) • Präsens passiv • Infinitiv Präsens passiv • Imperfekt passiv • Futur passiv
	Textkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Stilmittel erkennen (Alliteration, rhetorische Frage) • Textsorte bestimmen (Rede)
	Kulturkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Republik in der Krise
	Anmerkungen/Sonstiges

15 Römische exempla <ul style="list-style-type: none"> • Relativsätze • Perfekt passiv • Plusquamperfekt passiv 	Sprachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • 30 neue Vok. (insges. 454) • Relativsätze • Perfekt passiv • Plusquamperfekt passiv • Infinitiv Perfekt passiv • PPP • Relativpronomina
	Textkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Textinhalte zu einfachem produktivem Schreiben nutzen
	Kulturkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Römische <i>exempla</i>
	Anmerkungen/Sonstiges

16 Geben und Nehmen: Politik in Rom <ul style="list-style-type: none"> • Rel. Satzanschluss • Adj. i-Dekl. • Adverbien 	Sprachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • 25 neue Vok. (insges. 479) • Relativischer Anschluss • Adjektive der i-Dekl. • Adverbien
	Textkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Redeabsicht erkennen • Personen charakterisieren
	Kulturkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Amtsbewerbung • <i>cursus honorum</i>
	Anmerkungen/Sonstiges

17 Ein VIP der Antike: Caesar <ul style="list-style-type: none"> • PC 	Sprachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • 34 neue Vok. (insges. 513) • PC • Vorzeitigkeit des PPP • Adjektive als Mengenangaben
	Textkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Sinnrichtungen von Partizipialkonstruktionen unterscheiden
	Kulturkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Caesar
	Anmerkungen/Sonstiges

18 Cicero und die Republik <ul style="list-style-type: none"> • genitivus partitivus, subiectivus, obiectivus 	Sprachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • 34 neue Vok. (insges. 547) • genitivus partitivus • genitivus subiectivus und obiectivus • Genitiv des Personalpronomens • Demonstrativpronomina
	Textkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Stilmittel erkennen (Hyperbaton, Trikolon) • Übersetzungsvarianten beim PC anwenden
	Kulturkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Cicero
	Anmerkungen/Sonstiges

19 Götter und Helden <ul style="list-style-type: none"> • PPA 	Sprachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • 23 neue Vok. (insges. 570) • PPA- Form • PPA im PC • dum, postquam
	Textkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Schlüsselbegriffe für die Vorerschließung nutzen
	Kulturkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Griechischer Mythos
	Anmerkungen/Sonstiges

20 Orpheus und Eurydike <ul style="list-style-type: none"> • Akkusativ der Ausdehnung • is, ea, id • e- Dekl. 	Sprachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • 29 neue Vok. (insges. 599) • Akkusativ der Ausdehnung • Demonstrativpronomen: is, ea, id • e- Dekl.
	Textkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Partizipialkonstruktionen wie <i>ira commotus</i> zielsprachengerecht wiedergeben
	Kulturkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Rezeption des griechischen Mythos in Rom
	Anmerkungen/Sonstiges

21 Der Mythos als Ratgeber <ul style="list-style-type: none"> • Abl. Abs. 	Sprachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • 22 neue Vok. (insges. 621) • Ablativus absolutus
	Textkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Partizipialkonstruktionen isolieren und auflösen
	Kulturkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Rezeption des griechischen Mythos in Rom
	Anmerkungen/Sonstiges

Übergangslektion:

Lektion 22 Diogenes: Ein besonderer Philosoph

Sprachkompetenz: Reflexivität im Acl; velle
 Textkompetenz: Textinhalte reflektieren
 Kulturkompetenz: griechische Philosophie